

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Vaucheria racemosa (Vaucher) DC. 1805</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Vaucheria uncinata sensu Rabenh. 1868, non Kütz. 1856; Vaucheria walzi Rothert 1896</p> <p>Organismengruppe Schlauchalgen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation mäßig häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Eine problematische Art (Abb. 3 g, h), für die in der Vergangenheit fälschlich Namen anderer Vaucheria-Arten verwendet wurden. Von Rabenhorst (1868) und in der Folge von Götz (1897) und Heering (1907) wurde sie als V. uncinata benannt, ein Name, der 1856 von Kützing für eine völlig andere Vaucheria-Art vergeben wurde. Auch der Name V. walzi (Rothert, 1896), 91 Jahre nach der Erstbeschreibung neu vergeben und von Rieth (1980) übernommen, kann nach der Prioritätsregel nicht gelten. Literaturangaben sind aus diesem Grunde kritisch zu prüfen.</p> <p>Weitere Kommentare Die Art kommt nach Erhebungen im Rahmen der Vorbereitung der aktuellen Roten Liste an aquatischen und terrestrischen Standorten vor.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>

Quelle

Linne von Berg, K.-H. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schlauchalgen (Xanthophyceae: Vaucheriaceae) Deutschlands. – In: Metzing, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 567-598.